

**Gemeinsame Pressemitteilung
des
Arbeiter-Ersatzkassenverbandes
und der
Kassenärztlichen Vereinigung
in Mecklenburg-Vorpommern**



Schwerin, 20. September 2006

**Bessere Hautvorsorge in Mecklenburg-Vorpommern!
Arbeiter-Ersatzkassen und Kassenärzte schließen Vertrag
zum Haut-Screening**

Hautkrebs zählt zu den in den letzten Jahren schnell zunehmenden Krebsarten (jährlich ca. 22.000 Neuerkrankungen in Deutschland). Zugleich ist Hautkrebs aber auch die Krebsart, für die bei einer gezielten Früherkennung nachweislich große Heilungschancen bestehen.

Deshalb setzen Ärzte und Arbeiter-Ersatzkassen auf die präventive Wirkung dieser Maßnahmen und hoffen, das durch diesen Vertragsabschluss auch eine Signalwirkung auf andere Krankenkassen ausgeht.

So werden sich ab dem 1. Oktober dieses Jahres die Vorsorgebedingungen für ca. 23.000 Versicherte der Gmünder Ersatzkasse, der Profi-Krankenkasse für Bau- und Holzberufe sowie der KEH-Ersatzkasse deutlich verbessern. Diese drei Arbeiter-Ersatzkassen (AEV) haben mit der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern einen Vertrag zur Hautvorsorge-Untersuchung geschlossen.

Die Vorsorgeuntersuchung ist allen Versicherten der Arbeiter-Ersatzkassen in M-V ab dem 12. Lebensjahr zugänglich und beinhaltet



spezielle Untersuchungen der Haut im Hinblick auf eine mögliche Erkrankung dieses lebenswichtigen Organs.

„Im Wesentlichen haben wir drei Dinge im Fokus“, so die Geschäftsführerin der GEK, Frau Heucher-Engehausen. „Wir wollen Hautkrebs in einem frühen Stadium erkennen, die Schulungen einzelner Versicherter zur allgemeinen Prävention erhöhen und eine gezielte Sensibilisierung potenziell gefährdeter Personen erreichen.“

„Auch für die am Vertrag mit dem AEV teilnehmenden Hautärzte hat die Prävention einen großen Stellenwert“, erklärt Herr Sträßer, Leiter der Abteilung „Neue Versorgungsformen“ der Kassenärztlichen Vereinigung. „Im Einzelnen wird dem Patienten eine umfassende Anamnese, eine körperliche Untersuchung einschließlich der Auflichtmikroskopie sowie ggf. Gewebeentnahmen und anschließende Beratung im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung geboten. Das war bisher nicht der Fall.“

Mittels der Auflichtmikroskopie können bösartige Hauttumore bereits im Frühstadium entdeckt werden. Die innere Struktur von Muttermalen kann stark vergrößert betrachtet und notwendige Eingriffe können präzisiert werden. Durch die Dokumentation werden Veränderungen sofort auffällig.

Ansprechpartner:

Gmünder Ersatzkasse:	Stephanie Heucher-Engehausen Tel.: 0385 / 6451813, Fax: 0385 / 6451833 Stephanie.heucher-engehausen@gek.de
Kassenärztliche Vereinigung:	Bernd Sträßer Tel.: 0385/7432-211, Fax: 0385/7431-386 bstraesser@kvmv.de
VdAK/AEV-Landesvertretung:	Dr. Bernd Grübler Tel.: 0385 / 52 16 - 105, Fax: 0385 / 52 16 - 111 Bernd.Gruebler@vdak-aev.de